

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Saubanner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

No. 45. Mittwoch, den 5. November 1856.

Zeitereignisse.

Se. k. Hoh. der Prinz von Preußen bleibt in Potsdam und Berlin bis Ende November. Mit hoher Genugthuung gewahrt man das herzliche Verhältniß zwischen Sr. Maj. dem König und Sr. k. Hoh. dem Prinzen von Preußen. Der Prinz Friedrich Wilhelm, welcher nach Uebernahme seines Regimentes in Breslau sich nach London zur Geburtsfeier seiner erlauchten Braut (21. Nov.) begeben wird, dürfte am englischen Hofe nur bis gegen den 30. Nov. verbleiben, da derselbe am 3. December der festlichen Begehung des Geburtstages der Großherzogin von Baden, zu welcher sich die ganze prinzliche Familie in Karlsruhe zu versammeln wünscht, beiwohnen wird.

Der vereinigte Landtag soll Ende November in Berlin beginnen.

In der Preuß. Depesche in der Neuenburger Angelegenheit an die Preuß. Vertreter bei den deutschen Regierungen soll Folgendes hervorgehoben sein: Die Zusicherung der schweizer Behörden, daß die Gefangenen in humaner Weise behandelt würden, könne nicht ausreichen. Nur in der Freilassung der Gefangenen könne eine Garantie dafür gefunden werden, daß die Behandlung der künftigen Regelung der Angelegenheit befriedigendere Resultate haben werde, als bis jetzt erzielt worden seien. Um diese definitive Regelung zu erreichen, wäre es wünschenswerth, daß der

Bund dem Londoner Protokolle vom 24. Mai 1852 zustimme, daß der Bund auf die Freilassung der Gefangenen dringe und sich je nach dem Erfolge dieser Schritte weitere Maßregeln vorbehalte.

Dem Vernehmen nach würde Baiern, Württemberg und Baden in keinerlei Weise der Schweiz Hülfe leisten und sich nicht dem Durchmarsch eines Preuß. Armee-Corps widersetzen, wenn es nöthig werden sollte, Neuenburg militärisch zu besetzen.

In der Schweiz werden kriegerische Anstalten getroffen.

Man schreibt aus Thorn: Im Nachbarlande hat die Kinderpest noch nicht aufgehört; bekannt ist, daß sie zur Zeit in Praga bei Warschau wüthet, aber auch in der Nähe unserer Grenze, bei Neidenburg, hat sie sich wieder gezeigt. Wie schrecklich die Krankheit übrigens in Polen gehaust, mag daraus erhellen, daß im Kreise Kalisch nahezu 80,000 Stück Vieh gefallen sind.

Aus Marseille wird gemeldet, daß das Erdbeben vom 12. October auch in ganz Aegypten verspürt wurde. In Kairo sind 200 Häuser eingestürzt und eine sehr große Anzahl wurde beschädigt; Verwundungen kamen jedoch wenig vor; 300,000 Menschen lagerten in der Stadt unter freiem Himmel. Auch in Smyrna und im griechischen Archipel wurden Erdstöße verspürt. Die Insel Rhodus wurde verwüstet und der große Leuchtthurm auf derselben ist geborsten.